

Die bunte Kinderbibel

Nacherzählt von Karin Jeromin
und Mathias Jeschke
Illustriert von Rüdiger Pfeffer



Deutsche Bibelgesellschaft

Inhalt

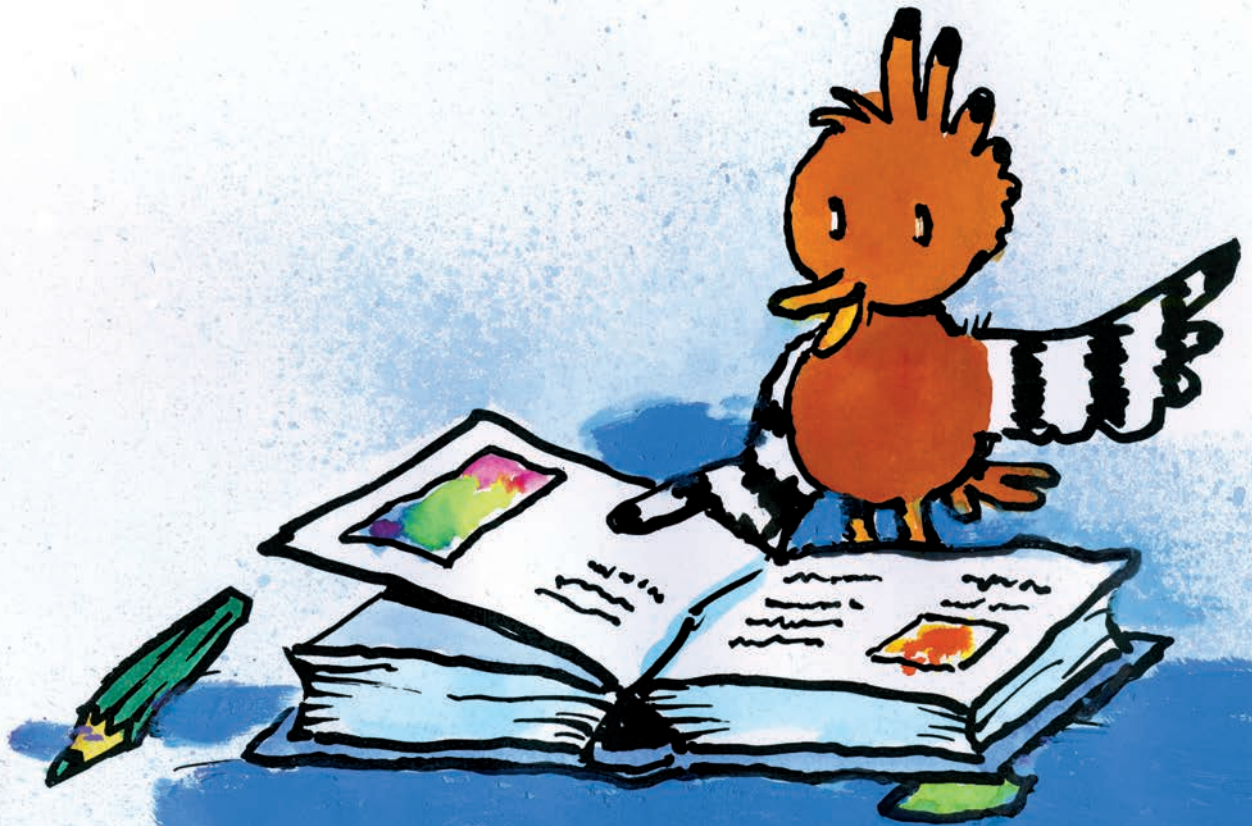
Altes Testament

Gott erschafft die Welt	6
Noach und der Regenbogen	18
Josef und seine Brüder	30
Mose im Binsenkörbchen	50
David besiegt Goliath	60
Daniel in der Löwengrube	70
Jona und der große Fisch	80

Neues Testament

Jesus ist geboren	90
Jesus wird getauft	100
Jesus und der Sturm	106
Das verlorene Schaf	116
Der Vater und seine beiden Söhne	122
Jesus und die Kinder	132
Jesus muss sterben	138
Jesus ist auferstanden	148
Der Auftrag an die Jünger	158
Jesus geht zum Vater	164
Der Heilige Geist kommt	170

Hallo! Darf ich mich vorstellen?
Ich bin Wido Wiedehopf.
Du wirst mir immer wieder auf den Bildern begegnen.
Wenn du magst, machen wir gemeinsam eine Reise
durch die Bibelgeschichten in diesem Buch.
Es gibt viel zu sehen und zu hören.
Und viel zu spielen, zu singen und zu basteln!
Ich freu mich schon drauf!



Gott erschafft die Welt

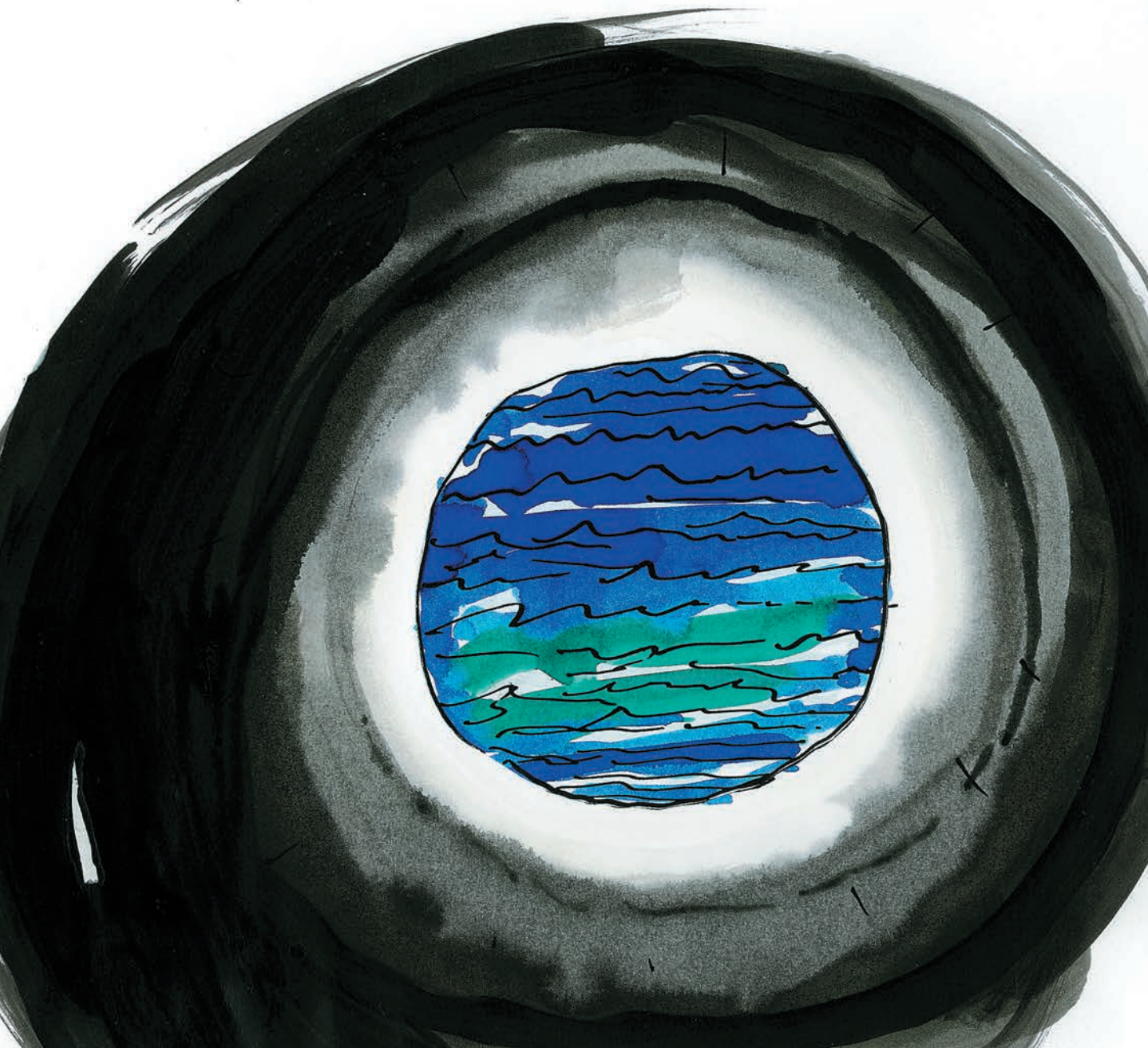
Am Anfang schuf Gott
den Himmel und die Erde,
die ganze Welt.

Alles, was es gibt,
kommt von Gott.
Er hat es gemacht.

Zuerst war es auf der Erde
noch ganz leer.
Es war finster.
Überall war Wasser.

Gott sprach:
»Licht soll aufstrahlen!«
Da wurde es hell.

Und Gott sah, dass es gut war.
Er nannte das Licht »Tag«
und die Dunkelheit »Nacht«.



Gott sprach:
»Über der Erde soll sich
ein Dach wölben!
Wasser soll aufsteigen
von der Erde
und sich sammeln
in den Wolken.«
Und Gott nannte das Dach
»Himmel«.

Gott sprach:
»Das Wasser auf der Erde
soll sich sammeln,
damit das Land sichtbar wird!«
So geschah es.
Und Gott sah, dass es gut war.
Er nannte das Land »Erde«
und das Wasser »Meer«.

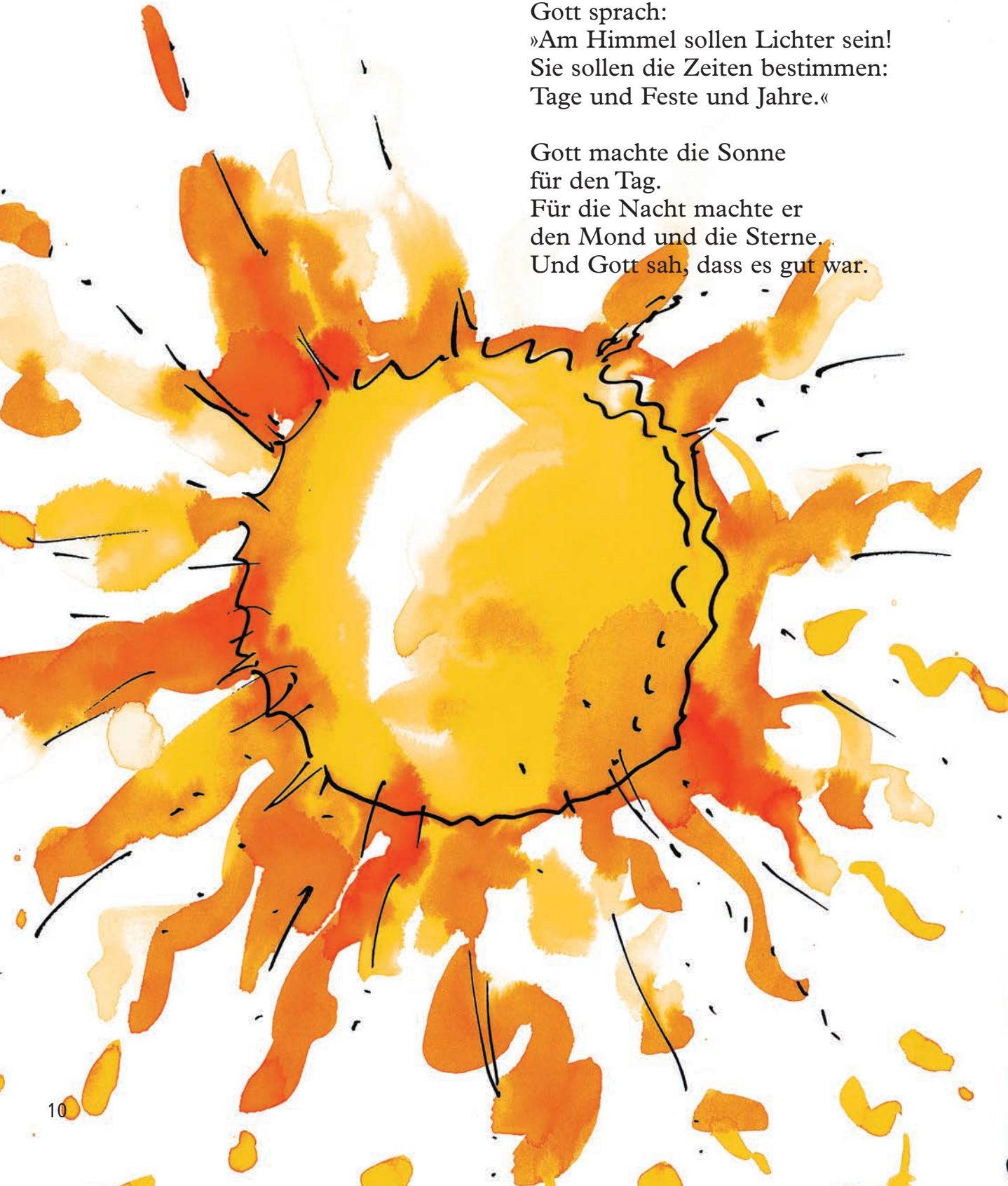


Gott sprach:
»Die Erde soll grün werden.
Gras und Blumen
und Bäume sollen wachsen.
Sie sollen Samen tragen
und Früchte!«
Da wuchsen aus der Erde
grünes Gras und bunte Blumen
und hohe Bäume.
Und Gott sah, dass es gut war.



Gott sprach:
»Am Himmel sollen Lichter sein!
Sie sollen die Zeiten bestimmen:
Tage und Feste und Jahre.«

Gott machte die Sonne
für den Tag.
Für die Nacht machte er
den Mond und die Sterne.
Und Gott sah, dass es gut war.





Gott sprach:

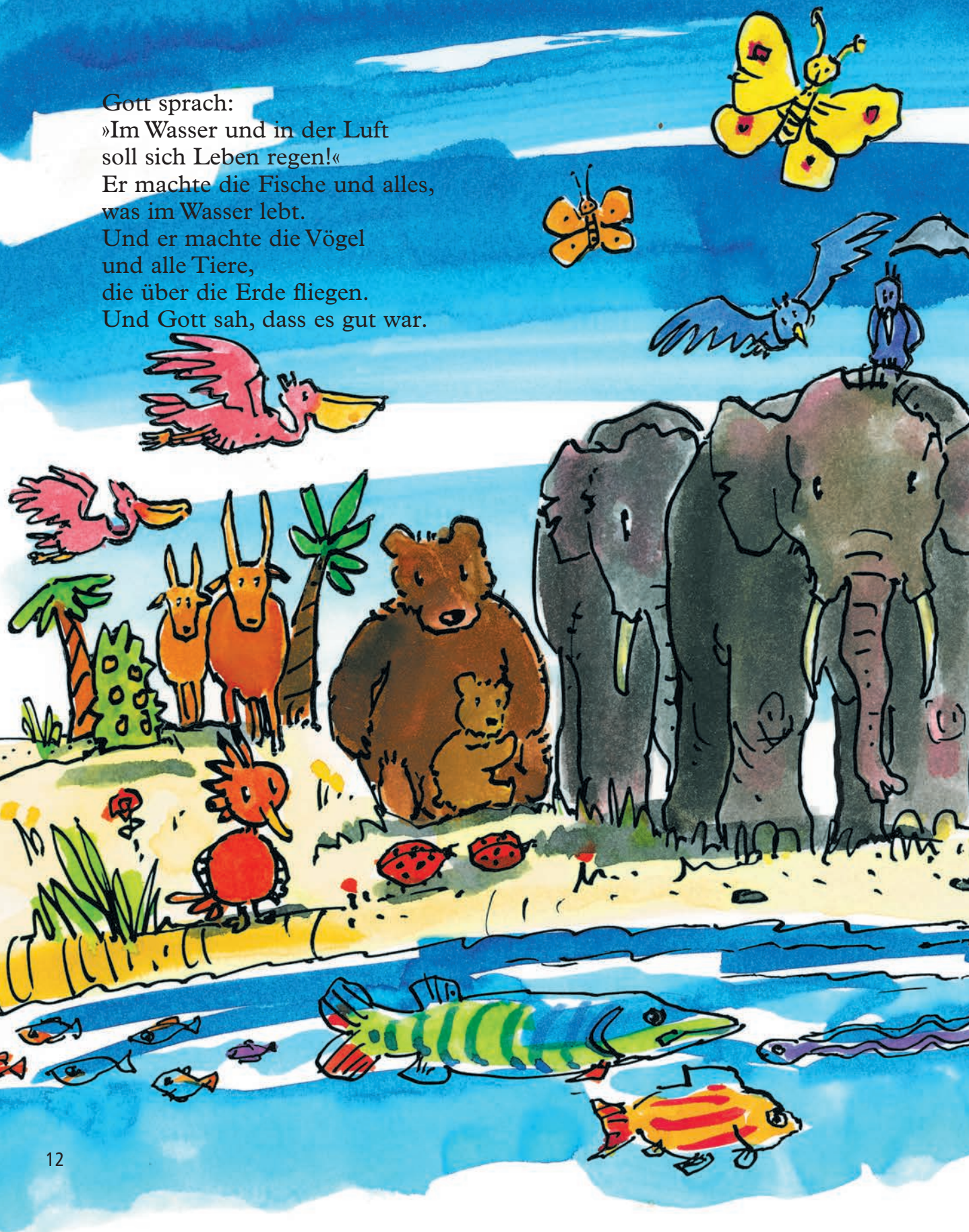
»Im Wasser und in der Luft
soll sich Leben regen!«

Er machte die Fische und alles,
was im Wasser lebt.

Und er machte die Vögel
und alle Tiere,

die über die Erde fliegen.

Und Gott sah, dass es gut war.





Gott sprach:

»Auf der Erde soll sich
Leben regen!«

Er machte die Tiere,
die auf dem Land leben.

Und Gott sah, dass es gut war.

Er sagte zu den Landtieren,
zu den Vögeln

und zu den Fischen:

»Vermehrt euch!

Breitet euch aus

über die ganze Erde!«

Gott sprach:

»Jetzt will ich ein Wesen schaffen,
das mir ähnlich ist.

Ich will Menschen machen.«

Und Gott schuf den Menschen
nach seinem Bild,
er schuf Mann und Frau.

Gott sagte zu den Menschen:

»Vermehrt euch
und breitet euch aus
über die Erde!

Ich setze euch über die Fische,
die Vögel und alle anderen Tiere.

Ich vertraue sie
eurer Fürsorge an.«

Und Gott sah alles an,
was er geschaffen hatte:
Es war alles sehr gut.

Dann ruhte Gott.

Er sagte:

»Ich habe alles vollendet.

Auch die Menschen sollen
einen Ruhetag halten.

An diesem Tag sollen sie mich,
ihren Schöpfer, preisen.«

So hat Gott

Himmel und Erde geschaffen.

1.Mose/Genesis 1-2







Gott hat die Welt geschaffen.
Blumen und Bäume, Fische und Vögel,
Tiere und Menschen können hier leben.
Die Welt ist ein Geschenk von Gott
für sie alle. Ist das nicht toll?

»Danke!«, sagst du, wenn du ein Geschenk bekommst. »Danke, lieber Gott!«, sagen viele Menschen, wenn sie sich über die Welt freuen. »Danke für die Kühe, die uns Milch geben. Danke für den Apfelbaum, der uns Äpfel schenkt.«

Jedem Menschen hat Gott ein eigenes Leben geschenkt, auch dir! Einen Menschen wie dich gibt es auf der ganzen Welt kein

zweites Mal. Niemand hat genau den gleichen Fingerabdruck wie du; er ist wirklich einmalig.

Das kannst du allen zeigen: Mach einen Fingerabdruck auf ein Blatt Papier: Gib etwas Farbe auf deinen Daumen (du kannst Wasserfarbe, Tinte oder Stempelfarbe benutzen) und drücke ihn fest auf ein Blatt Papier. Schreibe deinen Namen daneben oder bitte jemanden, dass er deinen Namen schreibt. So können alle sehen: Du bist einmalig!



Findest du heraus, was hier zusammengehört?



1. Wir pflü-gen und wir streu-en den Sa-men auf das Land, doch Wachstum und Ge-dei - hen steht
in des Himmels Hand: der tut mit lei-sem We - hen sich mild und heim-lich auf und
träuft, wenn heim wir ge - hen, Wuchs und Ge-dei-hen drauf. Al - le gu - te Ga - be kommt
her von Gott, dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft — auf ihn!

2. Er sendet Tau und Regen
und Sonn- und Mondenschein
und wickelt seinen Segen
gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behände
in unser Feld und Brot;
es geht durch unsere Hände,
kommt aber her von Gott.

4. Er lässt die Sonn aufgehen,
er stellt des Mondes Lauf;
er lässt die Winde wehen
und tut den Himmel auf.
Er schenkt uns so viel Freude,
er macht uns frisch und rot;
er gibt den Kühen Weide
und unsern Kindern Brot.

3. Was nah ist, und was ferne,
von Gott kommt alles her,
der Strohalm und die Sterne,
der Sperling und das Meer.
Von ihm sind Büsch und Blätter
und Korn und Obst von ihm,
das schöne Frühlingswetter
und Schnee und Ungestüm.

*Lieber Gott,
die Welt ist schön.
Darüber freue ich mich.
Danke für Blumen und Bäume
und die vielen Tiere.
Danke für die Menschen, die ich mag.
Danke, dass wir zu essen
und zu trinken haben.*